Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 6

Illustration: Humor des Auslandes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Papageienkrankheit

Und wiederum erschreckt man arg die Laien, Die von Bakterienfurcht schon halb zu Tod gehetzt, Es infizieren uns die kaiben Papageien, Wenn man das Maul an ihrem Schnabel wetzt.

Aus klugen Augen und aus tropen Fernen Begucken Sie geruhsam Mensch und Tier und Welt, Und blinzeln voller Weisheit nach den Sternen, Dieweil ihr krummer Schnabel Nüsse quält.

Nun opfert man sie hekatombenweise Und überlässt sie einem Los oft ungewiss, Schmeisst sie aus ihrem alten Erbgehäuse, Und alles nur, weil halt der Mensch hat Schiss. Wär ich ein regelrechter Papageie, Berief nach Genf ich eine grosse Konferenz Und machte zwischen mir und Menschentreue Höchst selbstbewusst den scharfen Trennungsschränz.

Als ich noch jung war, küsst ich Mamageien; Sie waren blond und schwarz, bisweilen auch brünett, Und liessen sich in meine Arme g'heien, Und plauderten geschäftig lieb und nett.

Nun hock ich da, gelichtet schon der Schädel,
Oft arg gequält von Menschenüberdruss,
Dann steig' gelassen ich herab vom Sädel
Und gib mir einen scharfen Kognakschuss.

G.A.B.

Benzinproleten

Wenn Du eine Dame abholft, sagen wir ins Konzert, gehst Du dann vor ihr Haus und pseisst, bis die Schöne mertt, daß Du da bist? Nein, gell nicht? Du bist so anständig, daß Du Dich hinausbemühst in ihre Wohnung und sie manierlich herunter gesleitest?

Es gibt aber solche, die nicht so anständig sind, sehr vornehme sogar; sie sahren in Limousinen vor, bleiben im Wagen hoden wie ein Pfund Mist und huppen in allen Tonarten drauflos, bis die Angepöbelte merkt, daß sie angehuppt wird.

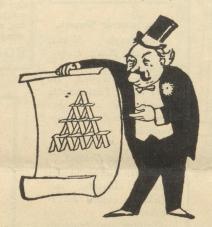
Lieber Rebelspalter! Haft Du ichon Fuhrleute geschen, die vor einem Hause mit der Beitsche knallten, dis das angeknallte Mädschen merkte, daß es ihm gelte? Sicher nicht, denn es gibt keine so rüppelhaften Fuhrmänner. Aber Automobilisten! Und man wundert sich gewaltig, daß die Beiblichkeit auf solche Flegeleien reagiert; aber eben, die Laternen eines Sechss oder Achtzhlinzders wirken auf viele Damen wie Basilisskenblicke, sie können gar nicht anders als einsteigen, auch wenn sie mit moralischen Ohrseigen empfangen werden.

Junggesellen gesucht

Klara Ka-te konnte ihre zweisellos zu stark beachtete Meinung über die Junggesellen in drei Artikel zusammensassen; eine Abhandlung über die Jungfrauen und alle jene, die sich so nennen, würde einen Jahrgang des "Rebelspalter" füllen — es sei

Humor des Auslandes

(Prawada, Mostau)



Briands Bereinigte Staaten von Europa.

nur daran erinnert, daß man eine horisontale und vertikale Gliederung der Hauptstategorien vornehmen müßte. Halten wir uns also nicht an Theorien, sondern an einselne praktische Beispiele und greisen wir aus der Fülle der Notruse, welche die ershabenen Geschlechtsgenossinnen der Klava an die nichtsnutzigen Junggesellen richten, folgenden heraus:

S.O.S. Heirat S.O.S. Unbemannte, elegante Jacht irrt ziellos im Lebensozean herum. Welcher kühne Steuermann vermag sie zielsicher in den rettenden Hasen der She zu steuern? — Offerten unter "Sonnenkompah" an die Annoncen-Abteilung.

S.O.S. ift der letzte Hilferuf eines schwer havarierten Schiffes, dem der Untergang

droht. Hier sucht also eine schwer havarierte Jacht einen kühnen Steuermann. Welcher Steuermann wird sich da nicht überlegen, wie viele und wie schwere Havarien vorliegen? Ob es sich noch rentiert, die Jacht zu steuern? Wir machen nur auf zwei Kardinalpunkte aufmerksam: Einmal läuft der kühne Steuermann Gefahr, daß sich diese Jacht nur solange zielsicher steuern läßt, dis sie im rettenden Hasen gelandet ist. Zum andern ist es nicht jedermanns Sache, eine schwer havarierte Jacht zu reparieren. — Das schrecklichste ist doch eine Junggesellin, die originell sein will.

Aus einer 3. 3. vom 19. Januar:

Mutter=Auftrag

Für Tochter, sehr hübsch, seinsinnig und liebenswürdig, mit bester Kinderstude, sehr vermögend, Haus= und Villenbessitzerin, welche früher der König bewohnte, Erbin zweier möblierter Hausser, mit vielem Land im Gebirge und Besitzerin von eigenem Land, wo Wein, Del, Blumen, Getreide usw. gezogen wird, suche ich geeigneten Lebensgefährten. Aussführliche Zuschriften erbeten. Besuch tägl. von 12—6 Uhr, Sonntags 12—2 Uhr. Aussunsch Abholung mit meinem Auto.

Heute bin ich perfönlich in

Bürich

Hotel Baur au Lac, u. am 20. u. 21. ds. in Stuttgart

Hotel Marquardt, und am 22.—26. in München

Hotel Banrischer Hof, zu sprechen.

Ise von Riesenthal Berlin W., Kurfürstendamm No. 12. Tel. Bismarck 221. Langjährige vornehmste Cheanbahnung für In- und Aussand.

Was follen wir dazu fagen? S.O.S.!

